



Bundschuhpfad Lehen

Station 5

Bundschuhstraße

● Ihr Standort

Ein Schuhwerk aus Leder, das mit einem langen Riemen gebunden wurde, gab der Bundschuhbewegung ihren Namen.

Dieser Schuh war im Mittelalter der gängige Wander- und Reiseschuh und wurde auch von der armen Land-

bevölkerung getragen. Der Bundschuh wurde zum Symbol der Bauern, die sich erhoben und gegen die lokalen Obrigkeiten auflehnten. Ein Bundschuh ist deshalb auch im Logo für den Bundschuhpfad abgebildet.

Zu den ersten von Jos Fritz in Lehen Geworbenen gehörten der Bauer Kilius Meyger und der Bäckerknecht Hieronymus. Beide waren im weiteren Verlauf der Verschwörung zentrale Figuren, die Mitglieder anwarben und Gelder sammelten. Erste Unterstützer waren auch Hans und Karius Heitz sowie Hans Freuder aus Lehen, Conrad Brun und Hans Giger aus Betzenhausen und der nach Lehen zugezogene Schneider Hans Humel. Von den Ortsansässigen engagierte sich besonders die geachtete Bauernfamilie Enderlin, darunter der Altvogt Hans Enderlin, Augustin, Konrad und Bernhard Enderlin. Die Familie Studlen, deren Mitglieder in verschiedenen Dörfern ansässig waren, gehörte ebenfalls zu den Stützen des Aufstands. Die genaue Anzahl der Verschwörer ist nicht bekannt. Ihre erste Versammlung fand vermutlich im September 1513 auf der Hartmatte (Station 2) statt.